



Partner in Sachen Deutsch als Zweitsprache

TU Darmstadt und Goetheschule Groß-Gerau unterzeichnen Kooperationsvertrag

Darmstadt, 28. November 2016. Die Technische Universität Darmstadt und die Goetheschule Groß-Gerau haben ihre bisherige Zusammenarbeit in einer offiziellen Bildungspartnerschaft für Schule, Bildung und Beruf gefestigt. Kernelement der weitreichenden Kooperation ist das Thema „Deutsch als Zweitsprache“.

Am vergangenen Freitag haben der TU-Vizepräsident für Studium, Lehre und wissenschaftlichen Nachwuchs Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder, die Leiterin des Sprachenzentrums Prof. Dr. Britta Hufeisen sowie Waltraut Deppenmeier, Schulleiterin der Goetheschule, und Intensivklassenleiterin Corinna Stenzel den Vertrag über die Partnerschaft unterzeichnet.

Im Mittelpunkt stehen der Aspekt „Deutsch als Zweitsprache“ und pädagogische Arbeit zum Spracherwerb in den Deutsch-als-Zweitsprache-Intensivklassen. „Dieses ohnehin wichtige Thema hat durch die Entwicklungen der jüngsten Zeit nochmals und unübersehbar an Bedeutung für unsere Gesellschaft gewonnen“, sagt TU-Vizepräsident Ralph Bruder. Neben Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften an der Goetheschule profitiere auch die TU Darmstadt von der Kooperation: „Sie eröffnet die Möglichkeit, Praxisanteile unserer Lehramtsstudiengänge zu stärken und der Mehrsprachigkeitsforschung, die das Projekt wissenschaftlich begleitet, wichtige Impulse zu geben.“

Praktisch heißt das beispielsweise, dass Lehramts-Studierende der TU einen Teil ihrer schulpraktischen Studien an der Goetheschule ableisten können, dass die Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrkraft in Kooperation mit der TU Seminare anbietet, dass unterschiedliche Aspekte der Bildungspartnerschaft Gegenstand von studentischen Arbeiten und wissenschaftlicher Forschung werden oder dass sich studentische Schreibberater und -beraterinnen, die am Sprachenzentrum der TU ausgebildet werden, an der Goetheschule engagieren. Das Arbeitsprogramm zur Bildungspartnerschaft listet fünf konkrete Teilprojekte auf, die gemeinsam verfolgt werden: Begleitung der Intensivklasse „Deutsch als Zweitsprache“ beispielsweise mit Workshops, Exkursionen und Unterrichtseinheiten, eine Arbeitsgemeinschaft „Poetry Slam“, ein Schreibprojekt während einer Projektwoche, Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Schreibberatern sowie schulpraktische Studien der Studierenden in der Intensivklasse und in den Förderschulklassen.

Die Angebote im Rahmen der Bildungspartnerschaft stehen an der TU nicht nur für Studierende der Fachrichtung Deutsch offen. „Wir hoffen, dass

Kommunikation und Medien
Corporate Communications

Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt

Ihre Ansprechpartnerin:
Silke Paradowski
Tel. 06151 16 - 20019
Fax 06151 16 - 23750
paradowski.si@pvw.tu-darmstadt.de

www.tu-darmstadt.de/presse
presse@tu-darmstadt.de



auch Studierende anderer Fächer diese Möglichkeit der Praxiserfahrung wahrnehmen, um zu lernen, dass in den Fächern Chemie, Physik oder Mathematik Sprache zwar nicht das Wichtigste ist, dass aber alles ohne klug gewählte Sprache nichts ist“, so Britta Hufeisen. Das kann zum Beispiel bedeuten, Formeln oder Gleichungen zunächst sprachlich so darzustellen, dass sie für sprach- oder bildungsferne Schülerinnen und Schüler begreifbar werden, ohne an inhaltlicher Richtigkeit zu verlieren.

„Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit den Studierenden der TU Darmstadt“, sagt Schulleiterin Waltraut Deppenmeier. „Mit unserer Intensivklasse öffneten wir 2014 unsere Türen für Kinder Europas und Geflohene aus Kriegsgebieten. Nun auch der Wissenschaft für die Praxis Raum zu bieten, macht uns als Schulgemeinschaft stolz und stärkt unsere Willkommenskultur.“

Die TU Darmstadt unterhält derzeit bereits eine Bildungspartnerschaft zum Thema MINT-Fächer mit der Edith-Stein-Schule Darmstadt.

MI-Nr. 80/2016, sip